

mag. ensemble



Covid-19: Unsere «Alzamis» – tapfere Frontkämpfer während des Lockdowns!

Drei unserer «Alzamis» sprechen über ihre Motivation und ihre Erlebnisse an der Front während des Lockdowns. Ihr Einsatz zeigt einerseits wie wichtig die Begleitung ist und beweist andererseits, dass diese unter allen Umständen zu gewährleisten ist – insbesondere während einer Gesundheitskrise, wie wir sie in diesem Frühling erlebten.



«Alzami»-Begleiterin Carmen Python an der Arbeit während des Lockdowns.

Carmen Python: «Ich war stark motiviert, weil die Familie dringend die Weiterführung der Unterstützung wünschte. Mein Ziel war es, das während des Lockdowns formulierte Bedürfnis im Rahmen der Vereinigung zu befriedigen.»

Pierre-André Morel: «Die Bezeichnung 'Frontkämpfer' möchte ich lieber durch die Aussage 'ich bin präsent geblieben' ersetzen.

Natürlich gab es weniger und kürzere Einsätze: Einige Einkäufe, ein regelmässiges und vertrauliches Zuhören am Telefon, die Erinnerung an wichtige Verhaltensregeln – das alles mit der vertrauten Stimme des Begleiters. Darin offenbart sich der Sinn und die Bedeutung der Beglei-

tung durch die Alzheimer-Vereinigung.»

Ich habe niemals mit dem Gedanken gespielt, aufzugeben. 'Aufgeben' passt schlecht zu Begriffen wie 'pflegen' oder, wie im gegebenen Fall, 'begleiten'.

Dies umso weniger, als der Nutzniesser infolge Demenz kaum in der Lage ist, die Notwendigkeit einer aufgezwungenen Einsamkeit zu begreifen.

Für den Betroffenen ist die Lage neblig, unklar – seine Wahrnehmung ist getrübt, er kann den absoluten Imperativ eines Lockdowns nicht verstehen.



Pierre-Alain Morel und die begleitete Person

Indem ich ein bisschen Sonne in dieser nebligen Zeit bringen konnte, wurde es mir auch möglich, als 'offizieller Einkäufer' die Ernährungsbalance der begleiteten Person positiv zu beeinflussen: Pommes frites adieu, grüezi Gemüse und Salat!»



Nicole Burgy:

«Ich möchte bloss sagen, dass es für mich selbstverständlich war, trotz Covid-Angst meinen Einsatz bei Alzheimer aufrechtzuerhalten – und zwar im Einklang mit den Wünschen der Familie und unter Einhaltung der Schutzmassnahmen. In dieser Pandemiezeit ge-

wann meine Begleitung an Bedeutung in Bezug auf Unterstützung, Begegnung und Teilen mit der betroffenen Person und ihren pflegenden Angehörigen. Die Maske stellt kein Hindernis dar – die Gefühle werden anderswie vermittelt.»



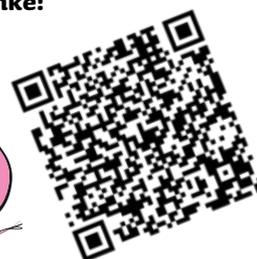
Wir schätzen Ihre Unterstützung und setzen weiterhin auf Sie

Ihre Unterstützung erlaubte es der Sektion Alzheimer Fribourg Freiburg, die steigenden Bedürfnisse einer wachsenden Zahl an Demenz leidenden Personen in unserem Kanton zu stillen. Dafür sind wir Ihnen dankbar. Um weiterhin professionelle Dienstleistungen den betroffenen Personen und ihren Angehörigen anbieten zu können, sind wir weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Deshalb:

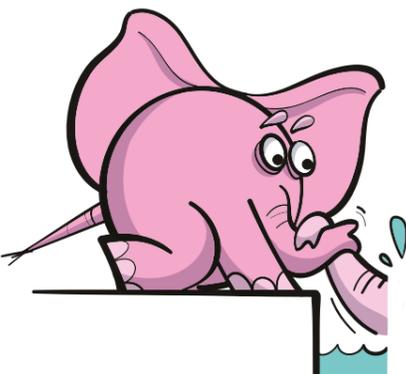
Danke für Ihre Grosszügigkeit!

Luana Menoud-Baldi
Präsidentin

Um unserer Vereinigung eine Spende zukommen zu lassen, genügt es, untenstehenden QR-Code zu scannen und den Anweisungen auf unserer Internetseite zu folgen. Danke!



Deutschsprachige Angehörigengruppe



Im Jahr 2019 traf sich die deutschsprachige Angehörigengruppe rund 10mal in Düdingen.

In dieser regelmässig stattfindenden Gesprächsgruppe werden Informationen ausgetauscht und die Angehörigen von Demenz erkrankten Menschen erzählen von ihren Erlebnissen und Erfahrungen

und unterstützen sich gegenseitig.

Dabei sind sich die Teilnehmenden der Gruppe immer wieder einig: einfach zu hören und zu spüren, dass andere Personen ähnliche Situationen in ihrem Alltag mit dem erkrankten Angehörigen erleben - wird als sehr unterstützend wahrgenommen. Bis Ende 2019 wuchs die Gruppe auf rund 12 Teilnehmer*innen an.

Zusätzlich bietet die Sektion Freiburg eine «reine» (Schwieger-)Töchtergruppe an, die sich ungefähr alle 2 Monate trifft und rund 9 Mitglieder verzeichnet.

Ende August 2019 fand ein aussergewöhnliches Treffen im privaten Rahmen im Garten der Gruppenleiterin statt: Eingeladen wurden die Mitglieder beider Gruppen und auch ehemalige Mitglieder. Es wurde ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank an jenem schönen lauen Sommerabend.

Öffentliche Vortragsreihe



Heim Dyintè (Jeuss)



Heim Maggenberg



Heim Tafers

Zum 25. Geburtstag der Alzheimervereinigung Sektion Freiburg wurden verschiedene Veranstaltungen während des ganzen Jubiläumsjahres 2019 organisiert.

Unter dem Titel «wertschätzende Kommunikation gegenüber Menschen mit Alzheimer» fand ein Vortrag am 25. Juni (Pflegeheim Jeuss) und am 23. Oktober (Pflegeheim Maggenberg) statt.

Die diplomierte Pflegefachfrau Regina Voramwald verband Theorie gekonnt mit Beispielen aus der Praxis.

Ein betroffener Angehöriger unterstützte die Rednerin mit anschaulich geschilderten Situationen und Erlebnissen aus dem Alltag seiner an Demenz erkrankten Partnerin.

Auf das Gegenüber eingehen, seine/ ihre Gefühle und Wahrnehmungen ernst nehmen, Wertschätzung und Empathie entgegenbringen,

dies sind die Hauptpfeiler für eine wertschätzende Kommunikation gegenüber Menschen mit Alzheimer.

An dem Vortragsabend in Tafers nahmen über 40 Personen teil. Der Abend schloss mit einem regen Austausch bei der Fragerunde und mit einem kleinen Aperó.

026 402 42 42
www.alz.ch/fr

Dauernder Erfolg für die Tanznachmittage

Am Sonntag 10. November 2019 fand ein Tanznachmittag in der «Auberge de l'Ange» von Cugy/FR statt. Zahlreiche Teilnehmende aller Altersklassen trafen sich um das Tanzbein zu schwingen. Walzer, Marsch, Foxtrott – nichts wurde ausgelassen. Natürlich unter der Leitung des treuen und hingebungsvollen Maxime.

Es ist ergreifend zu sehen, wie Familien, die einen an Demenz leidenden Mitglied in ihrer Reihe zählen, sich an Tanznachmittage beteiligen, und so die Sektion Alzheimer Fribourg Freiburg unterstützen. Diese Tanznachmittage fördern zudem ein gemütliches Zusammensein.

Die nächsten Termine werden auf unserer Site publiziert. Bleiben Sie aufmerksam.

Dank Ihrer Unterstützung war das Unterstützungssessen «25 Jahre» weit über unseren Erwartungen erfolgreich. Danke!



Unterstützungssessen «25 Jahre Alzheimer Fribourg Freiburg» am 21. September 2019 im Gemeindesaal von Dompierre

Sie sind zahlreich an unserem Unterstützungssessen «25 Jahre» vom 21. September 2019 erschienen und haben mit Spenden, geschenkten Dienstleistungen und den Kauf von Schokolade und Plüschtieren den Erfolg des Abends gesichert. Die Zahlen:

Das Budget sah Kosten in der Höhe von CHF 15'000.- und Einkünfte von rund CHF 24'000.- vor. Sie und alle anderen Teilnehmenden haben uns aber einen Strich durch die Rechnung gemacht – im positiven Sinn: Dank Sponsoren und Dienstleistungserbringenden, welche uns Spezialpreise gewährten, haben wir

die Kosten auf rund CHF 9'800.- senken können. Zudem haben Ihre Teilnahme am Benefizessen, Ihre Getränkebestellungen und Ihre Spenden mit CHF 32'500.- zu Buche geschlagen.

Kurzum: Wir rechneten mit einem Ertrag von CHF 8'500.-... und nahmen stattdessen rund CHF 22'500.- ein. Nochmals vielen Dank!

Dieses Ergebnis, zusammen mit den Einkünften aus anderen Produkten der Vereinigung, erlaubt es uns, den an Demenz leidenden Menschen und ihren Angehörigen im Kanton die Unterstützung

zukommen zu lassen, die sie dringend brauchen.

Wie es Präsidentin Luana Menoud-Baldi sagte: «Alles was wir unternehmen ist noch ungenügend: Die Mehrheit der 3'500 Fälle, welche im Kanton diagnostiziert wurden, kennen uns nicht – und kommen somit nicht in den Genuss unserer Dienstleistungen.»

Wir müssen unsere Leistungen noch ausbauen und rechnen weiterhin fest mit Ihrer Unterstützung und mit Ihrer Teilnahme an unseren zukünftigen Events. Sie werden auf dem Laufenden gehalten.

Neuer Bereitschafts- und Beratungsdienst «Memory-Klinik» in Riaz

Ab Februar 2019 haben wir einen zusätzlichen Bereitschafts- und Beratungsdienst im HFR Riaz eröffnet, als Ergänzung zu den «Memory-Kliniken» im HFR Freiburg und in Marsens.

Zahlreiche Besprechungen fanden 2019 in den drei «Memory-Kliniken» statt. Dank der proaktiven Einstellung der Verantwortlichen und der reibungslosen Zusammenarbeit aller Betroffenen konnten die Sprechstunden optimal organisiert werden.

Nach einem Memory-Gespräch hält Alzheimer Fribourg Freiburg den Kontakt mit Betroffenen und Angehörigen durch regelmässige Telefongespräche

aufrecht. Das sehr positive Echo bestätigt einmal mehr die grosse Bedeutung dieser Dienstleistungen.

Für 2020 planen wir in Zusammenarbeit mit dem HFR Freiburg die Einrichtung einer Videoinformation über die Dienstleistungen von Alzheimer Fribourg Freiburg im Empfangsraum der neurologischen Abteilung des Spitals.



Neuer Standort für die Alzheimer-Cafés

Sie haben es sicher schon auf unsere Kleinplakaten gesehen: Die Alzheimer-Cafés in französischer Sprache finden nun im Restaurant «Le Jardin», Le Domaine Notre-Dame de la Route, in Villars-sur-Glâne statt. Nächste Termine: 27. August und 26. November, ab 14:30 h. www.domaine-ndr.ch.

Die Alzheimer-Ferien im Murtenhof, Murten: Auftanken auf idealer Art und Weise für Betroffene und pflegende Angehörige.



Gepflegte Umgebung und vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten

Frau Elisabeth Widmer, Verantwortliche für Alzheimer-Ferien, berichtet über die letztjährigen Ferien. Die nächsten Alzheimer-Ferien finden vom 11. zum 17. Oktober 2020 statt. Auskunft über noch verfügbare Plätze erteilt das Sekretariat.

Alzheimervereinigung Fribourg Freiburg

Passage du Cardinal 18
CH - 1700 Freiburg

Tel. Alzheimer: 026 402 42 42*

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo, Fr,
8:30 h - 11:30 h und 13:30 h - 17:00
h, d/fMittwoch 08:30 h - 10:30 h, d/
finfo.fr@alz.ch

www.alz.ch/fr

**Werden Sie Mitglied der Sektion
Alzheimer Fribourg Freiburg:
www.alz.ch/fr**

**PC-Konto: 17-11547-5
CH47 0900 0000 1701 15475**

*** Wichtig:**

Ein ständiger telefonischer Bereitschaftsdienst wird über die ganze Woche hindurch in Zusammenarbeit mit Alzheimer Schweiz gewährleistet.

Die 15. und 16. Alzheimer-Ferien 2019 fanden zwischen dem 19. und dem 25. Mai, sowie vom 6. bis 12. Oktober statt.

Diese Wochen der Entspannung zogen zwei Mal rund dreissig Personen ins hübsche Städtchen Murten an. Elf Paare kamen aus verschiedenen Kantonen der Westschweiz und der deutschen Schweiz. Dazu gesellten sich elf freiwillige, erfahrene, fröhliche und sehr motivierte Begleiterinnen, sowie die zwei Leiterinnen.

Die Animatorin der Woche, Marguerite Akladios, schlug verschiedene Morgenaktivitäten vor: Sitzturnen, Musik, Gesang, Gedächtnistraining, Zeichnen, Malen, Pétanque sowie/oder Spazieren.

Das ständig schöne Wetter erlaubte es den interessierten Feriengästen, am Nachmittag kleine Entdeckungsreisen in der Umgebung zu machen: Touristische Mini-Bahn in Estavayer-le-Lac, Entdeckung des Städtchens Aarberg, Besuch des Korn- und Brotmuseums von Echallens, sowie die traditionelle Rundfahrt auf dem Murtensee.

Am Abend konnten die Gäste verschiedenen musikalischen Ereignissen beiwohnen und daran teilnehmen: Serenade vom Jodelclub Murten, Gesang mit den Chören «Les Couleurs du Temps» und «La Chorale des Mouettes», sowie Einführung in den Country Dance.

An einem Abend unterhielt sich Marianna Gawrasiak mit den Teilnehmenden und beantwortete die Fragen der pflegenden Angehörigen. Auch Luana Menoud-Baldi, Präsidentin der Sektion Alzheimer Fribourg Freiburg, kam nach Murten, um die Gäste kennenzulernen und den Abend

mit ihnen zu verbringen.

Im Mai besuchte und befragte die Journalisten Katia Bitsch von der RTS die Feriengäste und die Begleitpersonen. Die Interviews wurden im Juni in der Radiosendung «Vacarme» ausgestrahlt. Eines Abends traf Bundesrat Ignazio Cassis mit seinem Team im Hotelrestaurant ein. Er hatte die Liebenswürdigkeit, die Feriengäste zu treffen und sich mit ihnen abbilden zu lassen.

Das «Galaessen» vom Freitagabend, mit Musik und Tanz, war wie immer der Höhepunkt der Woche. Der Zauber der alten Melodien brachte die Gesichter der Paare, die glücklich das Tanzbein schwingen, zum Strahlen.

Mit Freude stellten die Verantwortlichen und die wie immer sehr motivierten Begleiterinnen fest, dass die pflegenden Angehörigen sich richtig erholten und neue Kräfte auf tankten: Sie konnten aufatmen, passende Antworten auf ihre Fragen erhalten und neue Ideen aufnehmen, die ihren Alltag erleichtern.

**Anmeldungen und
Information im
Sektionssekretariat,
Telefon 026/402
42 42**